GESCHICHTS- UND KUNSTVEREIN
ASCHAFFENBURG E. V.

RUNDBRIEF

Nummer 96 Mai 2022

Liebe Mitglieder,

Foto: Björn Friedrich

durch den Krieg in der Ukraine ist die Corona-Krise etwas in den Hintergrund gerückt, aber sie ist keineswegs überstanden. Sie überschattet noch etwas unser Vereinsleben, das allmählich wieder erblüht.

Von 22. – 25. September 2022 findet endlich unsere Exkursion in den Harz nach Quedlinburg, Halberstadt, Braunschweig und andere Orte statt. Die Jahreshauptversammlung ist für den 18. Oktober 2022 vorgesehen, wozu ich Sie schon jetzt recht herzlich einlade.

Ich wünsche unseren Mitgliedern weiterhin:

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Klaus Herzog

Klaus Herzog, Vorsitzender

EINLADUNG

Dienstag, 18. Oktober 2022, 19 Uhr
Schönborner Hof, Haus Storchennest

Jahreshauptversammlung 2022

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:
1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht aus dem Arbeitskreis Familienforschung
6. Bericht des Rechnungsprüfers
7. Entlastung des Vorstandes
8. Verschiedenes

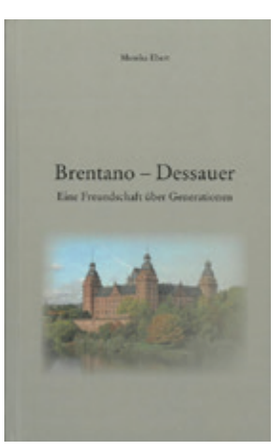
Im Anschluss an die Versammlung ist wieder ein Vortrag zu einem interessanten historischen Thema geplant. Referent(in) und Thema standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder werden bis spätestens 5 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich an die Geschäftsstelle erbeten.

NEUERSCHEINUNG

Monika Ebert
Brentano – Dessauer
Eine Freundschaft über Generationen

102 Seiten, 55 farbige und s/w-Abbildungen
18,00 Euro (für Mitglieder 12,60 Euro)
ISBN 978-3-87965-136-8



Der Vater des Romantikers Clemens Brentano kam vom Comer See in Italien nach Frankfurt am Main. Christian, einer seiner Söhne, lebte mit seiner Familie in Aschaffenburg. Im Juli 1842 holte Christian seinen schwerkranken Bruder zu sich. Clemens Brentano starb am 28. Juli 1842 in Aschaffenburg und wurde auf dem Altstadtfriedhof beerdigt. Aschaffenburg war im 19. Jahrhundert der Lebensmittelpunkt von Emilie Brentano, der Schwägerin des Dichters Clemens Brentano, und von Elise Dessauer, der Ehefrau des Buntpapierfabrikanten Philipp Dessauer. Die Kinder beider Familien wuchsen hier auf. Wenn auch einige ihrer Nachkommen wo anders ihr Glück suchten, sind alle wieder vereint in den Familien- und Ehrengräbern der Brentanos und Dessauers auf dem Altstadtfriedhof in Aschaffenburg.

Die Brentano-Akademie
Clemens Brentano (1778–1842), einer der bedeutendsten Autoren der deutschen Romantik, ist mit der Stadt Aschaffenburg eng verbunden. Die 2019 von Dr. Stephan Dessauer und der Stadt Aschaffenburg gegründete Brentano-Akademie Aschaffenburg möchte an Clemens Brentano und seine geistig und künstlerisch überaus kreative Familie erinnern und die Visionen der romantischen Epoche in unsere Gegenwart hineinholen. Sie veranstaltet Festivals, Konzerte, Vorträge, Bildungsangebote, digitale Projekte und zahlreiche andere Formate mit Schwerpunkt auf der Epoche der Romantik rund um das Werk des Dichters Clemens Brentano, sein Umfeld und seine Nachwirkung bis heute. Zentrum der Akademie ist das von Dr. Stephan Dessauer erworbene und zu einem Künstlerhaus umgestaltete Alte Forstamt in der Webergasse. Künstlerischer Leiter ist der international renommierte Tenor Julian Prégardien. Ihm steht ein

Team von ausgewiesenen Romantik-Spezialisten und Kooperationspartnern zur Seite, darunter Prof. Dr. Wolfgang Bunzel, Leiter der Abteilung Romantik-Forschung am Freien Deutschen Hochstift Frankfurt am Main und Redaktionsleiter der Frankfurter Brentano-Ausgabe, sowie die Musikwissenschaftlerin und Romantik-Expertin Dr. Ulrike Kienzle. Das erste Brentano-Festival vom 6. bis 11. Juni 2022 (siehe dazu den Veranstaltungshinweis unten) steht unter dem Motto „Brentano und Italien“ und erinnert an die Herkunft der Familie Brentano vom Comer See und an die Italien-Sehnsucht der deutschen Romantiker.

VERANSTALTUNGEN VON ARCHIV UND GESCHICHTSVEREIN

Noch bis 3. Juni 2022

„Trotz alledem!“ – Ausstellung und Veranstaltungsreihe zu antifaschistischem Widerstand im Rhein-Main-Gebiet von 1933-1945

Linoldrucke von Thilo Weckmüller & Texte von Mathias Meyers

Die Veranstaltungsreihe „Trotz alledem!“ läuft noch bis zum 3. Juni 2022 in Aschaffenburg. Herzstück ist die Ausstellung der Porträts antifaschistischer Widerstandskämpfer*innen aus dem Rhein-Main-Gebiet, die im selbigen Zeitraum im Stadt- und Stiftsarchiv, Schönborner Hof, zu sehen ist. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Erinnerung an antifaschistischen Widerstand aufrecht zu erhalten und gleichzeitig für demokratische Bildung, Antirassismus und Anti-Diskriminierung zu sensibilisieren. Eigens für die Ausstellung im Stadt- und Stiftsarchiv wurden weitere Aschaffenburger Porträts geschaffen, die nun erstmals gezeigt werden.

Willi Giegerich (1915-1980)

Neben der Hauptausstellung im Stadt- und Stiftsarchiv gibt es weitere Teil-Ausstellungen in der Stadt, beispielsweise im Foyer des Martinushauses und im Museum jüdischer Geschichte und Kultur. Veranstaltungen, wie zum Beispiel Kunstworkshops oder Vorträge, ergänzen die Veranstaltungsreihe und machen das Thema auf verschiedenen Ebenen sichtbar. Das gesamte Programm ist auch online verfügbar: https://stadtarchiv-aschaffenburg.de/trotzalledem

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 11–16 Uhr
Feiertags geschlossen

BRENTANO-FESTIVAL

Samstag, 11. Juni 2022, 14 und 16 Uhr
Schönborner Hof

Szenische Führungen zum Nachlass Brentano

Der umfangreiche Nachlass der Familie im Stadt- und Stiftsarchiv ist Ausgangspunkt für einen szenischen Rundgang, in dem interessante Stationen und Personen anhand von Archivalien auf lebendige Weise vermittelt werden.
Führung: Angela Pfenninger M.A., Museum-Theater-Events.
Die Führungen sind jeweils auf **maximal 15 Personen** beschränkt. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.
Wir bitten um Anmeldung unter stadtarchiv@aschaffenburg.de bzw. 06021 / 330-2420.

2. Juli bis 19. August 2022
Schönborner Hof

FRANKEN UND ASCHAFFENBURG UM 1920
Eine Ausstellung des Frankenbundes e.V. in Kooperation mit dem Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg

Franken war nach dem Ersten Weltkrieg durch Gegensätze aller Art geprägt. Sie bestimmten das politische Leben, aber auch das Tun und Denken der Menschen. Kunst und Kultur machten diesen inneren und äußeren Zwiespalt sichtbar.
Sechs Stationen stellen schlaglichtartig die Kultur im Kontext zur politischen und sozialen Lage um 1920 dar. Sie vergegenwärtigen die authentische Lebenssituation in Franken und geben einen kleinen Einblick in Freud und Leid des Alltags.
Die Wohnungs- und Lebensmittelnot bestimmte beispielsweise in den Städten das Leben. Es entstanden überall neue Siedlungen wie im Norden Nürnbergs das Siedlungswerk oder in Aschaffenburg die Obernauer Kolonie. Ergänzend zur Ausstellung, die von Evelyn Gillmeister-Geisenhof kuratiert wurde, wirft das Stadt- und Stiftsarchiv einige Streiflichter auf die Stadt Aschaffenburg und ihre Menschen um 1920.

Obernauer Kolonie,
1920er Jahre
Foto: Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg, MTS Röser

Eröffnung: Freitag, 1. Juli, 18:30 Uhr
Montag bis Freitag: 11-16 Uhr
Samstag/Sonntag, 2./3. Juli und 6./7. August: 11-16 Uhr
Feiertags geschlossen

Donnerstag, 7. Juli 2022, 19 Uhr
Schönborner Hof, Haus Storchennest

Thomas Kolb, Schweinfurt, Vortrag
Postalische Belege in der Heimatforschung am Beispiel der Briefumschläge und Postkarten

Briefumschläge und vor allem Postkarten sind neben Ansichtskarten eine Fundgrube für die Heimatforschung. Sowohl Veränderungen der Zeitgeschichte wie auch der Wirtschaftsgeschichte einer Stadt oder Region lassen sich anschaulich nachvollziehen und dokumentieren.
Kolb hat als Jugendlicher, wie viele in den 1970er Jahren, Briefmarken gesammelt. Von verschieden Verwandten und Bekannten wurden ihm dazu aus Ämtern und Firmen Briefumschläge mitgebracht. Recht schnell fand er aber die Zudrucke auf vielen Kuverts interessanter.
Daraus ist eine umfangreiche Sammlung entstanden. In den letzten 40 Jahren hat er neben seinen eigenen Sammlungen einen umfangreichen Bestand an Belegen aus ganz Deutschland zusammengetragen.

EXKURSION

Exkursion 2022 in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Aschaffenburg (Leitung: Dr. Markus Marquart, Anja Lippert M.A.)

22. bis 25. September 2022

„Weltkulturerbe in der Mitte von Deutschland“ Kunst und Kultur rund um den Harz

Programm (evtl. Änderungen vorbehalten):

Donnerstag, 22. September
Aschaffenburg – Seesen – Quedlinburg
Seesen: **„**Harz Horn“ Museum, Führung
Quedlinburg: Stadtführung mit Dom

Freitag, 23. September
Quedlinburg – Halberstadt – Wernigerode – Goslar
Halberstadt: Stadtrundfahrt mit dem Bus
anschließend Führung Dom und Domschatz
Wernigerode: Mittagspause
Goslar: Besichtigung Kaiserpfalz und Stadtführung
Abendessen im Hotel

Samstag, 24. September
Goslar – Braunschweig – Goslar
Braunschweig: Domführung, Besichtigung von Burg
Dankwarterode, Herzog-Anton-Ulrich Museum **–** Führung
„Highlights der Sammlung“
Abendessen im Hotel

Sonntag, 25. September
Goslar – Aschaffenburg
Rammelsberg: Erzbergwerk, Fahrt mit Grubenbahn und Schrägaufzug, Museumsführung
ca. 21 Uhr Ankunft in Aschaffenburg

Mindestteilnehmerzahl: 27 Personen
Kosten: im Doppelzimmer 439,-- € pro Person, im Einzelzimmer 499,-- € pro Person (incl. 3 Übernachtungen mit Frühstück, **2 x Abendessen**, Busfahrt, Museumseintritte, und Führungen)
Anmeldung: ab sofort, verbindlich bei der Geschäftsstelle des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e.V.,
E-Mail: info@geschichtsverein-aschaffenburg.de
Tel. 06021 / 330-2427 (Dienstag, 10 – 15 Uhr),

Anmeldeschluss: 15. Juli 2022

NEUE STADTLABOR-APP

Neue App „Aschaffenburger Geschichten“ öffentlich im Digitalladen präsentiert

Im Rahmen einer Präsentation am 14. März ist im Aschaffenburger Digitalladen die neue App „Aschaffenburger Geschichten“ präsentiert worden.
Das im Jahr 2020 erfolgreich gestartete Digitalprojekt „Aschaffenburg 2.0“ ist jetzt auch in einer hochmobilen Version verfügbar. Die neue App ist ab sofort in den üblichen App-Stores kostenlos abrufbar und steht sowohl für Android- wie iOS-Smartphones bereit. Die vom Aschaffenburger Start-Up Geomodo entwickelte App bietet zahlreiche Features und spannende Möglichkeiten der Interaktion für die Nutzer*innen. Basierend auf der schon im digitalen Stadtlabor „Aschaffenburg 2.0“ zentralen Stadtkarte werden sogenannte „Points of Interest“ hervorgehoben. Die Nutzer*innen können sich eigene Routen durch die Stadt erschließen bzw. vorgegebene Routen entdecken. Neben den Beschreibungen und Abbildungen stadtgeschichtlich interessanter Orte stehen auch kurze Audiobeschreibungen zur Verfügung.
Die für die jüngere Stadtgeschichte und das Stadtlabor “Aschaffenburg 2.0” zuständigen Mitarbeiter des Stadt- und Stiftsarchivs, Dr. Vaios Kalogrias und Archivleiter Dr. Joachim Kemper, unterstrichen die Nachhaltigkeit der App: Regelmäßige inhaltliche und technische Aktualisierungen seien vorgesehen, so dass Stadtgeschichte und -kultur für die Zukunft und alle Bürger*innen digital erhalten und bereichert werden.

Archivleiter Dr. Joachim Kemper und Bürgermeister Eric Leiderer bei der Vorstellung der App

Das Entwicklerstudio Geomodo ist ein junges Unternehmen aus dem Herzen Aschaffenburgs. Dem vierköpfigen Team ist es wichtig, kulturgeschichtliche Angebote in den neuen Medien stark und diese jedermann einfach zugänglich zu machen. „Unsere Stadt hat an jeder Ecke spannende Geschichten zu erzählen, die es wert sind, gehört zu werden. Durch eine Smartphone-App hat jeder die Möglichkeit, diese über einen einfachen Griff in die Hosentasche selbst zu erleben“, so Mitgründer und Ideengeber Martin Seubert.
Die neue App ist ab sofort in den gängigen App-Stores abrufbar (google play, Apple App Store).

IN EIGENER SACHE

Der Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V.
trauert um sein Mitglied

Hugo Karpf

*16.3.1930 † 31.3.2022

Hugo Karpf trat 1991 unserem Verein bei und engagierte sich von Anfang an im 1995 gegründeten Arbeitskreis Familienforschung. Dort übte er stets das Amt des Vorlesers bei den Leseproben der altdeutschen Schrift aus.
Von 2002 bis 2017 war er Mitglied des Vorstandes und konnte sich so zusätzlich in das Vereinsgeschehen einbringen. Er war in allen heimatgeschichtlichen Belangen ein wertvoller Ansprechpartner und hat sich um unseren Verein in besonderer Weise verdient gemacht.
Der Geschichts- und Kunstverein wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Im Namen des Vorstands und aller Mitglieder:
Klaus Herzog, 1. Vorsitzender
Dr. Heinrich Fußbahn
geschäftsführender Vorsitzender

KOMMISSIONSSCHRIFTEN

Wolfgang Hartmann

Das Burgenrätsel Miltenberg – Freudenberg und die treuen Weiber von Weinsberg

Der frühere Kreisheimatpfleger des Landkreises Miltenberg Wolfgang Hartmann hat mit Unterstützung durch den Landkreis Miltenberg ein Buch herausgegeben mit dem Titel:
DAS BURGENRÄTSEL MILTENBERG - FREUDENBERG
UND DIE TREUEN WEIBER VON WEINSBERG.
Namensgebend für die Stadt Miltenberg – und damit indirekt auch für unseren heutigen Landkreis Miltenberg – war die Mildenburg. Die Frage, wie sie und die nahe Freudenburg zu ihren außergewöhnlichen Namen kamen, führte den Autor zur weltberühmten Weibertreu-Begebenheit von Weinsberg. Im Zuge weiterer Forschungen wurde deutlich, dass die Mildenburg nicht, wie bisher angenommen, um 1200 vom Mainzer Erzbischof errichtet wurde, sondern dass die Burg ab 1144 unter dem ersten Stauferkönig Konrad III. entstand: als Gegenposition zur „mainzischen Bastion“ Bürgstadt.

Geklärt werden konnten zahlreiche weitere Geschichtsrätsel. So zum Beispiel: Wem gehörten einst Groß- und Kleinheubach und die benachbarte, später von Mainz zerstörte Stadt Wallhausen? Warum entstanden unter Kaiser Friedrich Barbarossa am Untermain zwischen Stadtprozelten und Klingenberg gleich mehrere Burgen? Warum ließ der berühmte staufische Herrscher im Jahr 1168 die auf dem Gotthardsberg bei Amorbach gelegene Burg Frankenberg zerstören?

Das reich bebilderte Buch kostet 29,80 € und ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Roman Kempf

Weißes Gold. Abels achter Criminalfall
Historischer Kriminalroman

Im Odenwald stürmt und donnert es. Nach einer Gewitternacht im August 1794 wird der bedeutende Erbacher Elfenbeinschnitzer Georg Köster tot in seiner Werkstatt gefunden. An seinem Hinterkopf klafft eine Wunde. Wertvolle Figuren aus seiner Hand fehlen.

Der Erbacher Graf Franz I. ist entsetzt, versucht er doch, mit dem raren Handwerk der Elfenbeinschnitzerei seinem Residenzstädtchen zur Blüte zu verhelfen. Der gräfliche Kanzleidirektor Rauch scheint bei der Suche nach dem Mörder überfordert. Man beauftragt aus dem nahen Miltenberg einen bekannten Ermittler — Abel, den ehemaligen Mönch und nunmehrigen Händler.
Die Ergebnisse seiner weiteren Ermittlungen bleiben zunächst spärlich. Es stellt sich allein die Frage nach Geld oder Liebe. War es ein Raubmord, der auf Kösters kunstvoll geschnitzten Figuren zielte? Oder war Eifersucht das Motiv?
Der Elfenbeinschnitzer Köster fand großen Zuspruch bei den Damen insbesondere des Erbacher Hofes. Seine Witwe und seine Geliebte, gehörnte Ehemänner und Nebenbuhlerinnen bilden einen verwirrenden Reigen von Verdächtigen.
Abels Recherchen führen ihn durch die Gesellschaft des Erbacher Duodezfürstentums – ärmliche Zunderschwammklopfer, durstige Handwerker, beredte Pfarrer und intrigante Höflinge. An der Spitze steht der Graf, der sich mit aufgeklärtem Gedankengut und fortschrittlichen Ideen um das Wohl seiner Untertanen sorgt, allerdings auch kostspielige Leidenschaften wie die Antikenschwärmerei pflegt.
Das spannende Buch kostet 12,80 € und ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

VERSCHIEDENES

Mitgliederwerbung
Für jedes Mitglied, das Sie für den Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg e.V. werben, erhalten Sie ein Buch nach Wahl aus der Reihe „Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins e.V.“.

Änderungsmitteilungen
Wir bitten, Änderungen (neue Adresse, neue Bankverbindung usw.) der Geschäftsstelle rechtzeitig mitzuteilen, damit es keine Schwierigkeiten bei der Postzustellung bzw. beim Bankeinzug gibt.

Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag
Wir bitten die Mitglieder, die noch keine Einzugsermächtigung bei uns vorliegen haben, dies aus Kostenersparnis für den Verein einzurichten.

Kommunikation mit Mitgliedern
Um mit Ihnen unmittelbarer kommunizieren zu können, wird der Geschichts- und Kunstverein zunehmend digital. Zukünftig möchten wir Sie über Veranstaltungen, neue Publikationen, und Wissenswertes regelmäßig per E-Mail informieren.
Bitte beachten Sie, dass auch der Rundbrief zunehmend auf dem digitalen Weg verschickt wird. Wenn Sie den Rundbrief digital erhalten möchten und uns Ihre E-Mail Adresse noch nicht mitgeteilt haben, schicken Sie uns eine Nachricht mit Ihren Kontaktdaten auf info@geschichtsverein-aschaffenburg.de.
Wenn Sie den Rundbrief weiterhin per Post erhalten möchten, bitte melden Sie, sich bei uns unter info@geschichtsverein-aschaffenburg.de oder unter 06021 / 330-2426.
Vielen Dank!

SOZIALE MEDIEN

Besuchen Sie den Geschichts- und Kunstverein auch auf den sozialen Medien:

https://www.facebook.com/GeschichtsvereinAschaffenburg

geschichtsverein-aschaffenburg

Mitgliederstand zum 30. April 2022: 657

Der neu erschienene Band 15 der „Mitteilungen aus dem Stadt- und Stiftsarchiv“ liegt diesem Rundbrief bei.